

# Gib auf deine Seele acht

Text: Edith Jeske

Musik: Rainer Bielfeldt

$\text{♩} = 142$

Gesang

Klavier

5

Ges.

Klav.

Nun

9

Ges.

Klav.

wohnst du nicht mehr hier in mei- nem Le- ben und

13

Ges.


Klav.


kommst auch ganz be- stimmt nicht mehr zu- rück. Für

Gib auf deine Seele acht

2

17

Ges.  dich hat sich ein an- dres Ziel er- ge- ben. Ich


Klav. 


21

Ges.  schau dein Fo- to an und wünsch dir Glück. Wenn

Klav. 

25

Ges.  Lie- be geht, dann darf man sie nicht hal- ten, im


Klav. 


29

Ges.  Kä- fig wird sie krank und singt nicht mehr. In

Klav. 

33

Ges.  Frei- heit nur kann sie sich ganz ent- fal- ten, doch

Klav. 

37

Ges. zu- schau, wenn sie fliegt, ist manch- mal schwer.

Klav.

41

Ges. Gib auf dei- ne See- le acht, da- mit ihr nichts ge- schieht,

Klav.

45

Ges. sie soll im- mer un- be- sieg- bar sein.

Klav.

49

Ges. Gib auf dei- ne See- le acht, wenn Träg- heit an dir zieht: Kei- ne

Klav.

53

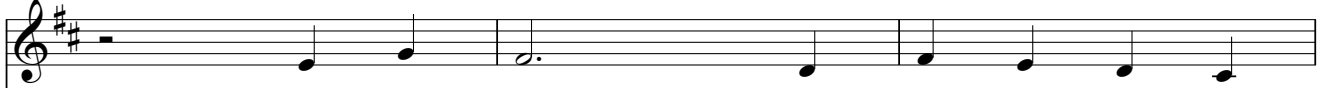
Ges. Macht sperrt Ster- nen- flie - ger ein,

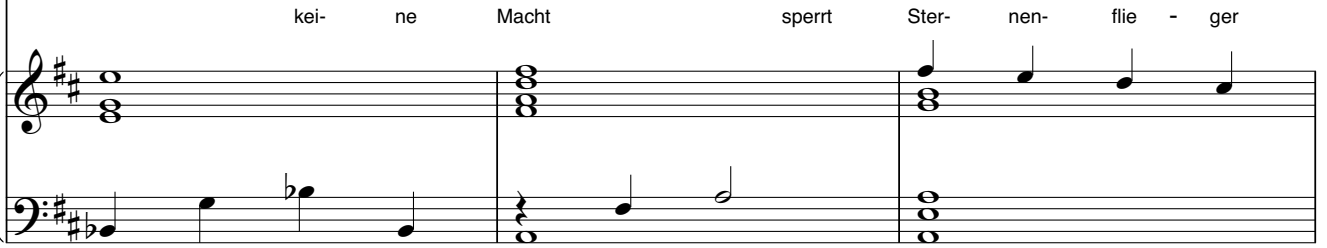
Klav.

Gib auf deine Seele acht

4

56

Ges.  kei- ne Macht sperrt Ster- nen- flie - ger

Klav. 

59

Ges.  ein.


Klav. 


63

Ges.  Ich


Klav. 

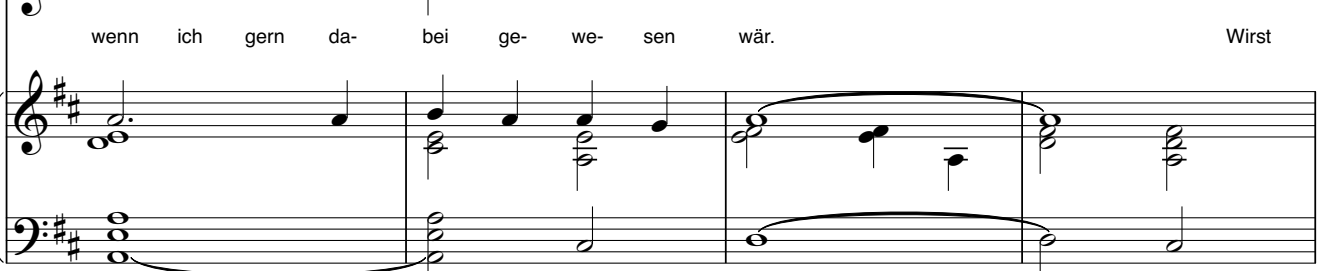
67

Ges.  weiß, du wirst den Weg al- lei- ne meis- tern, auch

Klav. 

71

Ges.  wenn ich gern da- bei ge- we- sen wär. Wirst

Klav. 

75

Ges. lie- ben, käm- pfen, bren- nen und be- geis- tern, manch

Klav.

79

Ges. ei- nen, der dir nah kommt, fast zu sehr. An

Klav.

83

Ges. man- ches Herz wirst du noch Feu- er le- gen. Wie

Klav.

87

Ges. meis wird es in dei- ner Hand ver- glüht. Doch

Klav.

91

Ges. wirst du auch ver- letz- te Her- zen pfe- gen, und

Klav.

Gib auf deine Seele acht

6

95

Ges. Lie- be wird in dei- ner Son- ne blühh.

Klav.

99

Ges. Gib auf dei- ne See- le acht, da- mit ihr nichts ge- schieht,

Klav.

103

Ges. sie soll im- mer un- be- sieg- bar sein.

Klav.

107

Ges. Gib auf dei- ne See- le acht, wenn Träg- heit an dir zieht: Kei- ne

Klav.

111

Ges. Macht sperrt Ster- nen- flie - ger ein,

Klav.

114

Ges. kei- ne Macht sperrt Ster- nen- flie - ger

Klav.

117

Ges. ein. Ich

Klav.

121

Ges. se- he man- ches heut mit an- dern Au- gen, und

Klav.

125

Ges. viel da- von, mein Herz, ver- dank ich dir. Auch

Klav.

129

Ges. wenn wir für die E- wig- keit nicht tau- gen: Ein

Klav.

Gib auf deine Seele acht


8

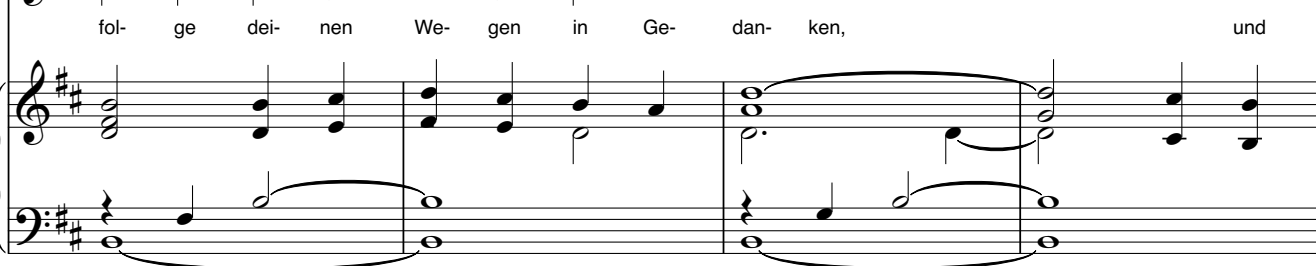
133

Ges.  Stück da- von be- halt ich hier in mir. Ich


Klav. 

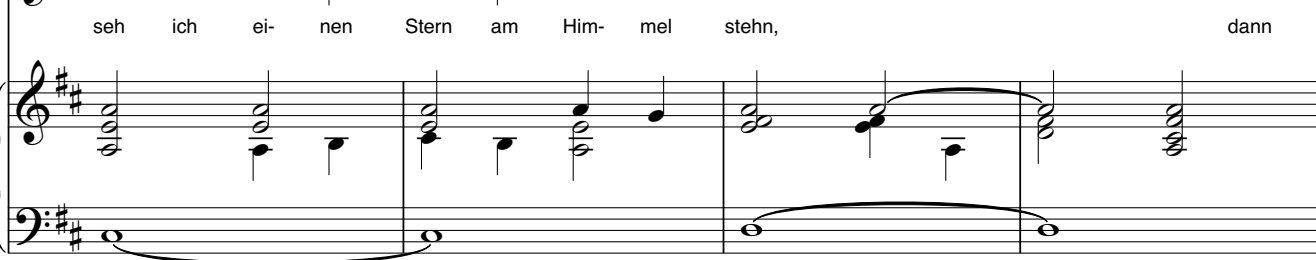
137

Ges.  fol- ge dei- nen We- gen in Ge- dan- ken, und

Klav. 

141

Ges.  seh ich ei- nen Stern am Him- mel stehn, dann

Klav. 

145

Ges.  seh ich dich, ganz frei und oh- ne Schran- ken, und

Klav. 

149

Ges.  werd dich wohl für al- le Zeit so sehn. Und

Klav. 



153

Ges.  wenn ich schla- fen geh, dann möcht ich an dich den- ken

Klav. 

157

Ges.  und kei- ne Sor- ge ha- ben, wie es dir wohl geht,

Klav. 

161

Ges.  und dir von fer- ne ein paar Ster- nen- träu- me schen- ken, die

Klav. 

165

Ges.  sanft ein lei- ser Nacht- wind zu dir weht.

Klav. 

169

Ges. 

Klav. 

Gib auf deine Seele acht

10

173

Ges.

Klav.

177

Ges.

Gib auf dei- ne See- le acht, wenn Träg- heit an dir zieht: Kei- ne

Klav.

181

Ges.

Macht sperrt Ster- nen- flie - ger ein, kei- ne

Klav.

185

Ges.

Macht sperrt Ster- nen- flie - ger ein.

Klav.

189

Ges.

Klav.